

SKULPTUR, INSTALLATION, PERFORMANCE IN MUSEALEN KONTEXTEN

Einführung in künstlerische Kunstvermittlungsstrategien

Wo sehen wir Kunst, wie positioniert sich diese in institutionellen Räumen und wie nähern wir uns dieser?

Diese Fragen sind zentral für pädagogische und künstlerische Überlegungen zur Vermittlung von zeitgenössischer Kunst. Ob wir einem Werk zeichnend, sprechend oder Fragen formulierend begegnen – gemeinsam ist solchen Zugängen, sich von einer klassischen Führung zu unterscheiden, indem auch die Betrachterinnen und Betrachter eine aktive Rolle einnehmen. In diesem Seminar werden wir künstlerische Kunstvermittlungsstrategien entwickeln und praktisch vor Ort erproben. Zugleich werden wir Einblick in die Vermittlungskonzepte der drei Institutionen nehmen.

Anhand von drei sehr verschiedenen Ausstellungsformaten lernen wir dabei künstlerischen Positionen kennen, die auf unterschiedliche Weise im Raum agieren. Während von Marina Abramović in der großen Retrospektive in Bonn mit der Schwierigkeit produktiv umgegangen wird, Performances, in denen physische und psychische Grenzen ausgelotet werden, museal zu präsentieren, werden wir in der Kunstsammlung NRW in Düsseldorf (K21) die Installationen innerhalb der „Künstlerräume“ besuchen und auch hierzu Vermittlungsformate entwickeln. Wie Kunst dagegen im Außenraum agiert, untersuchen wir durch ebenfalls eigenständig entwickelte Vermittlungszugänge bei der aktuellen Ausstellung von „Köln Skulptur“ im Park.

Gemeinsam wird im Anschluss ein Vermittlungsheft erstellt, das Zugänge zu den ausgestellten Werken dokumentiert, Verknüpfungsmöglichkeiten von Rezeption und Produktion vorschlägt und Unterrichtsmaterialien zum Thema für verschiedene Jahrgangsstufen entwickelt.

Der überwiegende Teil des Seminars findet im Rahmen von drei Tagesexkursion nach Düsseldorf, Köln und Bonn vor Ort im Museum statt:

ganztägig am 27.4. (Köln), 4.5. (Bonn), 15.5. (Düsseldorf)

Seminarzeiten:

Di 16.00-18.00, am 10.4., 17.4., 29.5., 12.6.